

Pray and Go – 31. Oktober 2021 – 31. Sonntag/B

Aus dem Evangelium nach Markus (12,28b-34)

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Impuls zum Evangelium (Margit Schröer & Susanne Hirschmüller)

Jesus verdeutlicht: Gottesliebe und Nächstenliebe stehen über allem. Die Liebe hat Vorrang. Alle Gebote sind nur zu erfüllen aus der Grundkraft der Liebe.

Obwohl Jesus uns auffordert, genau wie den Nächsten auch uns selbst zu lieben, wird dieser Teil der Aussage häufig schlichtweg unterschlagen! Jeder Mensch darf und soll sich selbst lieben. Die Ausübung der Gottes- und Nächstenliebe setzt eine gesunde Selbstliebe voraus und schließt diese ein.

Wer sich nicht selbst akzeptiert, nicht achtet, nicht wertschätzt, kann andere Menschen oft auch nicht achten, wertschätzen und nicht lieben. Da fehlt die Liebe als Basis.

Teresa von Avila formuliert es so: Ohne Liebe ist alles nichts.

BEGEGNEN - von Herz zu Herz

Einander respektvoll begegnen
sich gegenseitig anrühren lassen
im Wahrnehmen der Verschiedenheit

Niemanden besitzen wollen
keine Unterdrückung dulden
für Gleichberechtigung einsetzen

Einander Verwandlung zugestehen
in der Bestärkung zur Selbstannahme
in der Ermutigung zum Wachsen

Die Leiblichkeit spüren
die Gesundheit schätzen
achtsam damit umgehen

Einander Raum und Resonanz geben
im Wagen von Nähe und Distanz
tragfähige Beziehungen ermöglichen

Nach Pierre Stutz

Pray and Go – 31. Oktober 2021 – 31. Sonntag/B

Wann und wo!

- sonntagsabends, 18:00 – 19:00 Uhr
- Kirche St. Margareta, 40625 Düsseldorf-Gerresheim
- Aushang des Impulses, jeden Sonntag an der Laterne vor der Kirche
- veröffentlicht auf der Webseite der Gemeinde St. Margareta

Herzlich willkommen!

- Pray and Go, ein offenes spirituelles Angebot
- kommen, wann Du magst
- hören, wenn Du willst
- zur Ruhe kommen
- einfach nur da sein.
- Dich mitteilen, wenn Du möchtest
- gemeinsam mit anderen sein
- gehen, wenn es gut für Dich ist

Ablauf!

- eintreten
- einen Platz finden
- Musik hören
- das Evangelium des Tages hören und auf dem Zettel lesen
- den eigenen Gedanken folgen
- den Impuls lesen oder auch nicht
- den eigenen Gedanken aufschreiben?
- gemeinsam das „Vater unser“ beten
- hinaus in die Welt gehen

Dieser Ablauf wiederholt sich etwa 3-4-mal.

Anschließend!

- den Zettel mit den eigenen Gedanken an die Leine hängen, wenn Du magst
- draußen an der Kerze: Austausch zum Evangelium oder einfach nur ins Gespräch kommen

Mitgestalten?

- wenn Du magst

AnsprechpartnerInnen!

- Angelika Fröhling, 0211 30147351,
- prayandgo@t-online.de.